

Prüfungsordnung der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK-Saar) für den Fachbereich Design

Vom 10. November 1993

veröffentlicht im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes vom 11. November 1994 (Nr. 30) zuletzt geändert durch die Ordnung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar) für den Fachbereich Design vom 31. Mai 2000 veröffentlicht im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes vom 09. November 2000 (Nr. 29).

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1

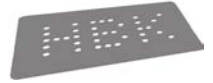
Zweck der Prüfung

- (1) Durch die nach dem Grundstudium abzulegende Zwischenprüfung wird festgestellt, ob der Kandidat/die Kandidatin entsprechend seines/ihres Studienverlaufes, die in der Aufnahmeprüfung nachgewiesene Fähigkeit zu eigenständiger gestalterischer Arbeit weiterentwickelt hat und erwarten lässt, dass er/sie das erstrebte Studienziel erreichen wird.
- (2) Die Zwischenprüfung muss von jedem Studierenden/jeder Studierenden, der /die ein Diplom erwerben will, abgelegt werden.
- (3) Die Diplomprüfung bildet den Abschluss des Studiengangs Design. Durch sie wird festgestellt, ob der Kandidat/die Kandidatin die Zusammenhänge des Faches überblickt, die Fähigkeit besitzt, Probleme des Design selbständig zu formulieren und die für das Berufsfeld Design erforderlichen künstlerischen, technischen, methodischen und wissenschaftlichen Kenntnisse erworben hat und darstellen kann.
- (4) Wird das Studium ohne Ablegung der Diplomprüfung abgebrochen, kann auf Antrag eine Abschlussbescheinigung über die Leistungen des Hauptstudiums ausgestellt werden.
- (5) Die Hochschulprüfungen, mit denen ein Studienabschnitt oder ein Studiengang abgeschlossen wird, dienen der Feststellung, ob der Student bei der Beurteilung seiner individuellen Leistung das Ziel des Studienabschnitts oder des Studiums erreicht hat. Auch bei Gruppenarbeiten müssen die individuellen Leistungen deutlich abgrenzbar und bewertbar sein.

§ 2

Wiederholbarkeit der Prüfungen

- (1) Ist eine Prüfung nicht bestanden, erteilt der Vorsitzende/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem Kandidaten/der Kandidatin hierüber einen schriftlichen Bescheid.
- (2) Nichtbestandene Prüfungen müssen innerhalb eines Jahres wiederholt werden. Der Student/die Studentin wird zur Teilnahme an der entsprechenden Wiederholungsprüfung aufgefordert.



(3) Die Prüfungen können einmal wiederholt werden. Über die Zulassung zu einer weiteren Wiederholungsprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 3

Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Prüfungen, Festlegung der Antragsfristen und der Prüfungstermine ist der Prüfungsausschuss zuständig.

(2) Der Prüfungsausschuss tagt nichtöffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen teilzunehmen. Die Mitglieder sind zur Verschwiegenheit über alle mit der Prüfung einzelner Kandidaten bzw. Kandidatinnen zusammenhängenden Vorgänge und Beratungen verpflichtet.

(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden auf Vorschlag des Fachbereichsrates vom Rektor/von der Rektorin ernannt.

(4) Dem Prüfungsausschuss gehören an:
2 Professoren/Professorinnen des Fachbereichs
1 künstlerischer und wissenschaftlicher Mitarbeiter oder. eine Lehrkraft für besondere Aufgaben
bzw. ein hauptberuflicher sonstiger Mitarbeiter
1 Vertreter/in der Studenten/Studentinnen

(5) Die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder zwei Jahre. Die Wahl der Gruppenvertreter bedarf der Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Fachbereichsratsmitglieder der betreffenden Gruppe. Gleichzeitig wählt der Fachbereichsrat den Vorsitzenden/die Vorsitzende und die Stellvertretung aus dem Kreis der dem Prüfungsausschuss angehörenden Professoren und Professorinnen.

(6) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder, darunter der Vorsitzende/die Vorsitzende oder Stellvertretung anwesend sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden/der Vorsitzenden.

(7) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig dem Fachbereichsrat und dem Senat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform der Studiengänge und der Prüfungsordnung.

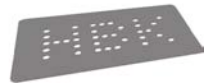
(8) Der Prüfungsausschuss kann einzelne Befugnisse auf den Vorsitzenden/die Vorsitzende übertragen.

§ 4

Prüfungskommissionen

(1) Die Vorbereitung und Durchführung der Zwischenprüfung obliegt einer Prüfungskommission, die vom Fachbereichsrat für die Dauer eines Jahres gewählt wird. Ihr gehören mindestens drei Professoren/Professorinnen des Fachbereichs an. Vertreter der Studenten/Studentinnen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen können die Kommission beraten.

(2) Die Vorbereitung und Durchführung der Diplomprüfung obliegt einer Prüfungskommission, die vom Prüfungsausschuss bestimmt wird. Ihr gehören der betreuende Professor/die betreuende Professorin und zwei weitere Professoren/Professorinnen an. Einer/eine der Professoren/Professorinnen kann aus dem anderen Fachbereich kommen. Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte oder künstlerische und wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen können vom Prüfungsausschuss zu Prüfenden bestellt



werden. In Ausnahmefällen, die fachlich begründet sein müssen, können auch nicht der Hochschule der Bildenden Künste Saar angehörende Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden. Über ihre Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Vertreter der Studenten/Studentinnen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen können die Kommission beraten.

(3) Die Prüfungskommission berät und beschließt in nichtöffentlicher Sitzung.

(4) Die Prüfungskommission wählt aus der Vertretung der Professoren/Professorinnen den Vorsitzenden/die Vorsitzende, der die Geschäfte und Verhandlungen der Kommission leitet.

§ 5

Prüfungsprojekt, Diplomarbeit, Präsentation und Kolloquien

(1) Durch die Prüfung soll der Kandidat/die Kandidatin seine/ihre technischen und manuellen Fähigkeiten, sein/ihr Gestaltungsvermögen und sein/ihr gestalterisches Reflexionsvermögen erweisen.

(2) Nach der Präsentation führen die Mitglieder der Prüfungskommission mit dem Kandidaten/der Kandidatin ein bis zu 30 Minuten dauerndes Prüfungsgespräch (Kolloquium).

(3) Der Kandidat/die Kandidatin entscheidet, ob die Öffentlichkeit zugelassen wird. Die Prüfungsbewertung und die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses sind nicht öffentlich.

§ 6

Benotung

(1) Die Leistungen werden wie folgt bewertet:

Notenstufe 1 = Sehr gut

eine hervorragende Leistung

Notenstufe 2 = gut

eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt

Notenstufe 3 = befriedigend

eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht

Notenstufe 4 = ausreichend

eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht

Notenstufe 5 = nicht ausreichend

eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Eine Prüfung ist bestanden, wenn sie mindestens mit "ausreichend" bewertet ist. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der von den Prüfenden festgesetzten Einzelnoten. Bei herausragenden innovativen Leistungen kann die Prüfungskommission einstimmig beschließen, für die Diplomprüfung das Urteil "mit Auszeichnung" zu vergeben.

(3) Die Noten aller Prüfungsleistungen

bei einem Durchschnitt von 1,0

bis 1,5 sehr gut

bei einem Durchschnitt von 1,6

bis 2,5 gut

bei einem Durchschnitt von 2,6

bis 3,5 befriedigend

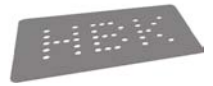
bei einem Durchschnitt von 3,6

bis 4,0 ausreichend

bei einem Durchschnitt über 4,0

nicht bestanden

(4) Die Endnote wird bis auf eine Dezimalstelle berechnet. Die dritte Dezimalstelle bleibt unberücksichtigt. Die zweite Dezimalstelle wird entsprechend auf- oder abgerundet.



§ 7

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung

- (1) Eine Prüfung wird mit "nicht bestanden" bewertet, wenn der Kandidat/die Kandidatin zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn er/sie nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Kandidaten/der Kandidatin kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Falle anzurechnen.
- (3) Versucht der Kandidat/die Kandidatin das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die Prüfung mit "nicht bestanden" bewertet. Ein Kandidat/eine Kandidatin, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder dem Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfung mit "nicht bestanden" bewertet. Bei Ausschluss des Kandidaten/der Kandidatin von der weiteren Erbringung der Prüfungsleistungen kann dieser verlangen, dass die Entscheidung vom Prüfungsausschuss überprüft wird.
- (4) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem Kandidaten/der Kandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit der Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

II. Zwischenprüfung

§ 8

Zweck der Zwischenprüfung

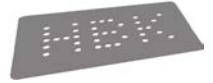
- (1) Durch die Zwischenprüfung soll festgestellt werden, ob der Student/die Studentin in dem von ihnen gewählten Studiengang entsprechend seiner/ihrer bisherigen Studiendauer, die in der Aufnahmeprüfung nachgewiesene Fähigkeit zu eigenständiger, gestalterischer Arbeit weiter entwickelt hat und erwarten lässt, dass er/sie das erstrebte Studienziel erreichen wird.
- (2) Die Zwischenprüfung findet nach dem 4. Semester statt.

§ 9

Prüfungsvorleistungen zur Zwischenprüfung

Die folgenden Prüfungsvorleistungen sind möglichst innerhalb der Projekte zu erbringen:

- 1 "Einführendes Projekt/Atelierarbeit",
- 2 Kurzprojekte,
- 4 Zeichnen/Darstellungsmethoden,
- 2 Theorie-Veranstaltungen,
- 7 Fachtheorie-Veranstaltungen,
- 3 Praktika (Werkstattkurse in den Semesterferien),
- 1 künstlerisch-gestalterische Übung oder Workshop oder Exkursion,
- 2 Kurzentwürfe,
- 2 Studienberatungen.



§ 10

Zulassung zur Prüfung, Entscheidung über die Zulassung

(1) Den Antrag auf Zulassung zur Zwischenprüfung kann nur stellen, wer im Studiengang Design an der Hochschule der Bildenden Künste Saar als Student/ Studentin immatrikuliert ist und mindestens zwei Semester an der Hochschule der Bildenden Künste Saar studiert hat.

(2) Der Antrag auf Zulassung zur Zwischenprüfung ist schriftlich beim Prüfungsausschuss zu stellen. Der Prüfungsausschuss setzt für die einzelnen Prüfungsperioden Antragsfristen fest und macht sie durch Aushang bekannt.

(3) Dem Antrag sind beizufügen:

1. Die in § 9 genannten Prüfungsvorleistungen.
2. Das Thema des Prüfungsprojektes/der Atelierarbeit.
3. Eine Erklärung, ob der Kandidat/die Kandidatin bereits eine Zwischen- oder Abschlussprüfung im Fachbereich Design nicht bestanden hat.

(4) Ist es dem Kandidaten/der Kandidatin nicht möglich, einen nach Absatz 3 erforderlichen Nachweis vorzulegen, kann der Prüfungsausschuss erlauben, den Nachweis auf andere Art zu führen.

(5) Über den Antrag auf Zulassung zur Zwischenprüfung entscheidet der Vorsitzende/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Eine Ablehnung ist schriftlich zu begründen.

(6) Der Antrag darf nur abgelehnt werden, wenn

1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind,
2. die in Absatz 3 und 4 genannten Nachweise, Bescheinigungen und Erklärungen nicht vorliegen.

§ 11

Prüfungsleistungen

(1) Prüfungsleistungen sind:

- das Prüfungsprojekt,
- Präsentation des Prüfungsprojektes/der Atelierarbeit und der Entwurfsarbeiten die innerhalb des Grundstudiums angefertigt wurden,
- das Kolloquium.

(2) Sind Kandidaten/Kandidatinnen wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheiden, welche gleichwertigen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen sind.

§ 12

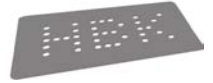
Bewertung der Prüfungsleistungen

(1) Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

- bestanden
- nicht bestanden

(2) Die Bewertung wird dem Kandidaten/der Kandidatin unverzüglich mitgeteilt und auf Wunsch begründet.

(3) Die Prüfungsleistungen der Zwischenprüfung werden nur auf vorherigen schriftlichen Antrag des Kandidaten/der Kandidatin benotet.



(4) Aus den Noten der Bewertung des Prüfungsprojektes, der Präsentation der gestalterischen Arbeiten und des Kolloquiums wird eine Gesamtnote gebildet. Dabei wird folgende Gewichtung vorgenommen:

- | | |
|---|-------|
| - Prüfungsprojekt/Atelierarbeit | 50 % |
| - Präsentation des Prüfungsprojektes und der Entwurfsarbeiten
die im Grundstudium angefertigt wurden | 30 % |
| - Kolloquium | 20 %. |

(5) Über die Prüfung und die Bewertung ist ein Protokoll zu fertigen, das von allen Mitgliedern der Prüfungskommission unterschrieben wird.

§ 13

Zeugnis

Über die bestandene Zwischenprüfung ist unverzüglich ein Zeugnis auszustellen, das die Bewertung der Prüfungsleistungen enthält. Das Zeugnis wird von dem Rektor/von der Rektorin der Hochschule der Bildenden Künste Saar und dem Vorsitzenden/der Vorsitzenden der Prüfungskommission unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.

III. Diplomprüfung

§ 14

Zweck der Diplomprüfung

- (1) Das Studium wird durch eine Diplomprüfung abgeschlossen.
- (2) Durch die Diplomprüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat/die Kandidatin den Nachweis eigener gestalterischer Entwicklungen für das Berufsfeld Design erbringen kann.

§ 15

Prüfungsvorleistungen

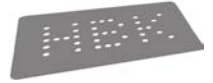
- (1) Prüfungsvorleistungen sind:
 - 4 Projekte oder Atelierarbeiten (oder 3 Projekte und 2 Kurzprojekte),
 - 2 Veranstaltungen im Zeichnen oder in Darstellungsmethoden,
 - 2 Theorieveranstaltungen,
 - 2 Kurzentwürfe,
 - 1 künstlerisch-gestalterische Übung oder Workshop oder Exkursion,
 - 4 Fachtheorie-Veranstaltungen.

Diese Studienleistungen sind möglichst integrativ zu erbringen.

§ 16

Zulassung zur Prüfung, Entscheidung über die Zulassung

- (1) Zur Diplomprüfung kann nur zugelassen werden, wer
 1. den Antrag auf Zulassung zur Diplomprüfung gestellt hat, wer im Studiengang Design an der Hochschule der Bildenden Künste Saar als Student/Studentin immatrikuliert ist und die letzten zwei Semester vor der Diplomprüfung an der Hochschule der Bildenden Künste studiert hat.
 2. die Zwischenprüfung oder eine vom Prüfungsausschuss als gleichwertig anerkannte Prüfung bestanden hat.



(2) Der Antrag auf Zulassung zur Diplomprüfung ist schriftlich beim Prüfungsausschuss zu stellen. Der Prüfungsausschuss setzt für die einzelnen Prüfungsperioden Antragsfristen fest und macht sie durch Aushang bekannt.

(3) Dem Antrag sind beizufügen:

1. die in § 15 genannten Prüfungsvorleistungen,
2. das Thema der Arbeit, das mit dem Diplombetreuer abgestimmt ist,
3. eine Erklärung darüber, ob bereits eine Zwischen- oder Abschlussprüfung im Fachbereich Design nicht bestanden worden ist.

(4) Ist es den Kandidaten/Kandidatinnen nicht möglich, einen nach Absatz 3 erforderlichen Nachweis in der vorgeschriebenen Weise vorzulegen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, den Nachweis auf andere Art zu führen.

(5) Über den Antrag auf Zulassung zur Diplomprüfung entscheidet der Vorsitzende/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Eine Ablehnung ist schriftlich zu begründen.

(6) Der Antrag darf nur abgelehnt werden, wenn

1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind,
2. die in Absatz 3 und 4 genannten Nachweise, Bescheinigungen und Erklärungen nicht vorliegen.

§ 17

Prüfungsleistungen

(1) Prüfungsleistungen sind:

- Diplomarbeit
- Präsentation der Diplomarbeit
- Kolloquium

(2) Sind Kandidaten/Kandidatinnen wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, kann der Vorsitzende/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheiden, welche gleichwertigen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen sind.

§ 18

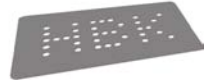
Diplomarbeit

(1) Die Diplomarbeit ist eine Entwicklungsarbeit, in der der Kandidat/die Kandidatin nachweist, dass er/sie die für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit erforderlichen Fähigkeiten in seinem Fach besitzt.

(2) Für die Bearbeitung der Diplomarbeit stehen dem Kandidaten/der Kandidatin sechs Monate zur Verfügung. Auf einen vor Ablauf der Frist gestellten schriftlichen Antrag des Kandidaten/der Kandidatin kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsdauer bei Vorliegen eines wichtigen Grundes verlängern. Vor dieser Entscheidung ist eine Stellungnahme des betreuenden Prüfenden einzuholen.

(3) Bei der Abgabe der Diplomarbeit hat der Kandidat/die Kandidatin schriftlich zu versichern, dass er/sie die Arbeiten selbständig angefertigt hat.

(4) Das Thema der Arbeit kann von jedem Prüfenden nach § 4, der in dem zugelassenen Fach prüfungsberechtigt ist, gestellt werden.



§ 19

Annahme der Diplomarbeit und Bewertung der Prüfungsleistungen

(1) Die Diplomarbeit ist fristgemäß abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe wird schriftlich festgehalten. Wird die Diplomarbeit nicht fristgerecht abgegeben, so gilt die Diplomprüfung als "nicht bestanden".

(2) Die Diplomprüfung ist bestanden, wenn die Diplomarbeit, die Präsentation und das Kolloquium mit mindestens "ausreichend" bewertet wurden.

Wenn die Diplomarbeit mit "nicht ausreichend" bewertet wird, gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

(3) Aus den Noten der Diplomarbeit, der Präsentation und des Kolloquiums wird eine Gesamtnote gebildet. Hierbei ist folgende Gewichtung vorzunehmen:

- Diplomarbeit	70 %
- Präsentation	10 %
- Kolloquium	20 %

(4) Über die Prüfung und die Bewertung ist ein Protokoll zu fertigen, das von allen Mitgliedern der Prüfungskommission unterschrieben wird.

§ 20

Zeugnis

(1) Hat der Kandidat/die Kandidatin die Diplomprüfung bestanden, so erhält er/sie über die Ergebnisse ein Zeugnis.

(2) Das Zeugnis enthält das Thema und die Note der Diplomarbeit, die Noten der Präsentation und des Kolloquiums.

§ 21

Diplom

(1) Mit dem Zeugnis wird dem Kandidaten/der Kandidatin ein Diplom mit dem Datum des Zeugnisses ausgestellt; darin wird die Verleihung des Diplom-Grades mit Angabe der Fachrichtung beurkundet.

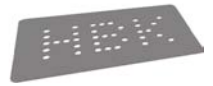
(2) Das Diplom wird von dem Rektor/der Rektorin der Hochschule der Bildenden Künste Saar und dem Vorsitzenden/der Vorsitzenden der Prüfungskommission unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.

IV. Schlussbestimmungen

§ 22

Fortbestehen der Zulassung zum Studiengang

Bei endgültigem Nichtbestehen der Zwischenprüfung und der Diplomprüfung erlischt die Zulassung zum Studium.

**§ 23****Ungültigkeit von Prüfungen**

- (1) Hat der Kandidat/die Kandidatin bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Prüfung für nicht bestanden erklären.
- (2) Hat der Kandidat/die Kandidatin unter Vorspiegelung falscher Tatsachen die Zulassung erschlichen, so gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- (3) Dem Kandidaten/der Kandidatin ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen.

§ 24**Einsicht in die Prüfungsakten**

- (1) Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Kandidaten/der Kandidatin auf Antrag Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Der Antrag ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Der Vorsitzende/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

§ 25**Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.

Saarbrücken, den 31.05.2000

Der Prorektor
Prof. Andreas Brandolini